

Offener Brief an die Landeshauptleute

Sehr geehrte Frau Landeshauptfrau,

sehr geehrte Herren Landeshauptmänner,

die Bewältigung der Covid-19-Pandemie stellt das österreichische Schulwesen vor große Herausforderungen. Ein Problem konnte bis heute nicht zufriedenstellend gelöst werden.

An unseren Schulen unterrichten Lehrerinnen und Lehrer junge Menschen, die in unterschiedlichen Bezirken beheimatet und für die somit auch unterschiedliche Bezirksgesundheitsbehörden zuständig sind. Der Schulbetrieb wird durch uneinheitliche Vorgangsweisen dieser Behörden beim Umgang mit Verdachtsfällen, Testungen und Testergebnissen zusätzlich massiv erschwert. Schülerinnen und Schüler ein und derselben Klasse unterliegen nämlich je nach Wohnbezirk bei einem Corona-Verdachtsfall unterschiedlichsten Vorgaben. Das gilt übrigens auch für Lehrerinnen und Lehrer.

Wir ersuchen Sie mit Nachdruck, Kraft Ihres Amtes dafür zu sorgen, dass die Bezirksgesundheitsbehörden Ihres Bundeslandes eine möglichst einheitliche Vorgangsweise in der Corona-Strategie anwenden und dadurch auch einen wesentlichen Beitrag zum Gelingen von Schule unter pandemischen Bedingungen leisten.

Mit gewerkschaftlichen Grüßen

Paul Kimberger, Vorsitzender der APS-Gewerkschaft und der ARGE Lehrer/innen

Mag. Roland Gangl, Vorsitzender der BMHS-Gewerkschaft

Andreas Mascher, Vorsitzender der Gewerkschaft Berufsschule

Dominikus Plaschg, Vorsitzender der Gewerkschaft Landwirtschaftslehrer/innen

Mag. Herbert Weiß, Vorsitzender der AHS-Gewerkschaft

Wien, 21. Oktober 2020

